

Recycling-Projekt für Ometepe



Motivation

Ometepe ist eine wunderschöne Insel mit zwei Vulkanen mitten in einem Süßwassersee der 14 mal so groß ist wie der Bodensee. 36.000 Einwohner leben in 30 kleinen Gemeinden und rund 25.000 ausländische Touristen besuchen uns jedes Jahr. Unser Hauptproblem sind daher fast 10 Millionen Plastikflaschen die als Müll auf einer Halde landen, oder beim nächsten heftigen Regen in den See geschwemmt werden. Nur in den beiden Hauptorten Moyogalpa und Altagracia gibt es eine Müllabfuhr, in den restlichen Dörfern landet der Müll im Hinterhof, oder wird verbrannt. Aber hier unsere sehr eigene Problematik: Wir sind eine Insel und diese vielen Flaschen aufs Festland zu transportieren, ist aufgrund ihres Volumens teuer. Sie müssen also zusammengepresst werden, damit mehr auf einen LKW passen, der sie dann per Schiff aufs Festland bringt.



Voraussetzungen: Inzwischen haben wir ein Sammelzentrum für recyclebaren Müll, in der Nähe von San Jose del Sur, wie man auf dem Foto sehen kann. Dazu gibt es eine Frauenkooperative von ca. 30 arbeitslosen Frauen die sich so ein bescheidenes Einkommen verdienen können. Und wir



haben sogar eine Müllpressmaschine. Aber es fehlen noch die Feinheiten, die das ganze dann wirklich zum Funktionieren bringen können. Die Pressmaschine steht noch in Moyogalpa, weil es im Sammelzentrum noch keinen 220 Volt Lichtanschluss gibt. Das ganze ist auch noch nicht umzäunt und wenn sich der Müll stapelt und häuft, dann fliegt alles an den Seiten runter. Maschendraht wäre da eine vernünftige Lösung. Es gibt glücklicherweise auch schon eine Firma in Managua, die der Frauenkooperative dann den getrennten Müll abnimmt, sie zahlen sogar den Transport, von der Insel bis nach Managua. Bisher hat das erst einmal geklappt, denn sie brauchen Müll. Es ist so viel einfacher den Müll schon an der Schule und Daheim zu trennen, als ihn nachher mühselig aus einem stinkenden Haufen zu wühlen. Also wollen wir an den Schulen beginnen und dann führen es die Schüler hoffentlich auch bei sich daheim ein.

Nach sieben Jahren hartnäckiger Umwelterziehung, arbeiten wir inzwischen an 15 Schulen auf der ganzen Insel. Einmal im Monat haben wir einen Fortbildungs-Workshop mit Koordinationslehrern der verschiedenen Schulen, jeweils zu einem bestimmten Thema. Müll, Recycling, Kompost-Dünger, Schulgärten, Baumschulen und Wiederaufforstung, sind grundlegende Themen. Danach wird geplant, wann wir an jede Schule gehen und dort das jeweilige Thema dann an dieser Schule an alle Lehrer, einige Eltern und ausgewählte Schüler weitergeben. Dies hat sich bisher als die bestmögliche Art herauskristallisiert wie wir ein Netzwerk von Multiplikatoren der Umwelterziehung ausbilden können.



Fortbildung allein reicht aber leider nicht aus, denn es muss etwas Tatkräftiges passieren denn die Müllaufarbeitung ist inzwischen ein spürbares Problem. Also muss erst mal Bewusstsein geschaffen werden, über Filme zeigen und Mülltafeln und Plakate erarbeiten, die dann an strategisch wichtigen Orten der Gemeinde aufgehängt werden. An den Schulen wird in Kisten und Müllsäcken dann Papier, dünnes Plastik und Plastikflaschen getrennt.

Einmal im Monat fahren wir dann mit dem Auto durch, sammeln den getrennten Müll ein und liefern ihn an der Sammelstelle ab, wo die Frauenkooperative ihn dann noch genauer trennt.

Michael Huhn, Müll-Berater vom DED und CIM, hat sowohl mit zwei sehr wichtigen Hotels der Insel, Villa Paraíso und Charco Verde für eine integrale Müllverarbeitung gearbeitet. Er hat auch das zusammen mit Santo Domingo und dessen Besitzer, Ex-Bürgermeister Alcides Flores das Zementblock-Projekt, in dem Plastik-Wasser-Flaschen recycelt werden, gearbeitet. Es ist wichtig dass die Schüler, Eltern und Lehrer auch solche Alternativen



Gegenstände aus gefärbtem Papier und Plastik gemacht wird.

kennenlernen. Natürlich machen wir auch viele Handarbeiten, wo sie lernen wie Papier, Masken und andere nützliche und dekorative

Was wir brauchen:

- Fortbildungs-Workshops zum Thema Müll und Recycling 70 €/monatlich
- Sprit und Reparaturkosten des Pickups zum Mülleinsammeln 80 €/monatlich
- 4 Rollen großen Maschendraht à 150€ 600 € einmalig
- Anschluss ans 220V-Stromnetz, momentan haben sie nur 120 Volt 400 € einmalig

Zusammengefasst, eine einmalige Spende von 1000 € und eine monatliche Spende von 150 €, würden es schaffen, das Müll-Recycling-Projekt nachhaltig in Gang zu setzen.

Ich verstehe, wenn der Gesamtbetrag nicht in Ihrem finanziell möglichen Rahmen steht, aber schon eine Teilspende ist eine Hilfe, das würde uns ermutigen dann den noch notwendigen Restbetrag zu suchen.